

# Editorial

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den zahlreichen widersprüchlichen Aussagen im Vorfeld der Abstimmung über das Finanzierungsgesetz für den Gripen – was offensichtlich ein zu kompliziertes Konstrukt war – und der Quittung durch den Stimmbürger geht es nun darum, das verschenkte Vertrauen in die Institution Armee wieder aufzubauen und glaubwürdige Argumente zu liefern.

Es darf nicht wieder sein, dass wir ein Jahr vor der Abstimmung «eigentlich kein neues Flugzeug brauchen», um dann im unmittelbaren Vorfeld die Gretchenfrage schlechthin für die Armee daraus zu machen. Unsere Aussagen müssen kohärenter werden.

Es darf nicht wieder sein, dass der Bundesrat den Entscheid des Parlamentes über die Finanzierung der Armee (5 Milliarden Franken pro Jahr) schon wieder ignoriert und sich daraus bereits 800 Millionen Franken geholt hat. Es bleibt nun zu wünschen, dass das Parlament an seinem Entscheid festhält und sich solche Spielchen nicht gefallen lässt. Bemerkenswert ist in diesem Rahmen, dass am 19. Juli ausgerechnet die eher links stehende «Süddeutsche Zeitung» die europäischen Staaten auffordert, ihre Verteidigungsetats nicht weiter sinken zu lassen.

Es darf wirklich nicht sein, dass jetzt wieder über ein Aufrüsten des F-5E/F Tiger diskutiert wird, nachdem der Gripen ihn ersetzen sollte und vom VBS die klare Aussage gemacht wurde, dass dieses Flugzeug 2016 ausrangiert wird. Das Grunddesign des F-5 stammt aus der Zeit der Renault Dauphine, die würde wohl auch niemand aufmöbeln wollen! Lesen Sie zudem in der ASMZ 12/2012 nach, wie KKdt Markus Gygax, wahrlich ein Kenner unserer Luftwaffe

(und Cheffluglehrer Tiger 1985–89), dieses Flugzeug beurteilt.

Es geht nun darum, in Ruhe und Sorgfalt den Bürgerinnen und Bürgern darzulegen, warum unser Land eine solide und glaubwürdige Armee braucht und dass diese auf den gefährlichsten Fall der ausserordentlichen Lage (wie immer genau sich diese in Zukunft präsentiert, die Ukraine, Syrien, Irak, Israel/Palästina und viele andere Konflikte liefern dazu genügend Anschauungsmaterial) zugeschnitten sein muss und dass sie daneben – wie seit jeher und selbstverständlich – in allen Lagen die zivilen Behörden und die Bevölkerung so gut wie möglich unterstützt.

Die Entwicklung im Mittleren Osten muss uns nachdenklich stimmen; der Krieg nimmt nun die Gestalt eines deklarierten Konflikts zwischen Sunniten und Schiiten an und hat mit der Ausrufung des Kalifats durch die sunnitische ISIS (Islamischer Staat in Irak und Syrien), jetzt IS, einen vorläufig neuen Höhepunkt erreicht. IS ist weit mehr als eine Handvoll Terroristen, sie stellt wohl eine ausgewachsene Armee dar. Die Bewegung läuft Gefahr, zum allgemeinen Krieg des Islam gegen die «Ungläubigen» auszuufern. Die Palästinenser sind mehrheitlich Sunniten, was im wieder entbrannten Konflikt mit Israel für zusätzlichen Zündstoff sorgen könnte. Mit den jetzt bewilligten Mitteln nimmt die USA in Kauf, in einen nächsten Irak-Krieg verwickelt zu werden (oder wurde vielleicht bereits das Ende der Fracking-Euphorie erreicht?).

Wir dürfen uns auf die AIR14 vom 30. August bis 7. September in Payerne freuen. Ein ausserordentlich umsichtig gestaltetes Programm wird dem interessierten Publikum eine einmalige Flugshow bieten und dabei nicht nur unsere Luftwaffe, sondern, viel breiter, unsere heutige moderne Armee vorstellen. Bitte informieren Sie Ihre Verwandten und Freunde! Mehr dazu unter [www.air14.ch](http://www.air14.ch).

Zuletzt eine Mitteilung in eigener Sache: Die Rubrik «Internationale Nachrichten» fällt in dieser Ausgabe wegen Abwesenheit des verantwortlichen Redaktors, Oberstlt Hans Peter Gubler, aus. Er hat eine Studienreise in den Fernen Osten unternommen und wird bei Gelegenheit darüber berichten. In der Ausgabe 9/14 werden Sie selbstverständlich seine Rubrik wieder vorfinden.

*Mhriän*

Peter Schneider, Chefredaktor  
[peter.schneider@asmz.ch](mailto:peter.schneider@asmz.ch)